

trennen, das verlangt intensive Überzeugungsarbeit. Ausgehend von den Beratungen des Parteiaktivs der Kooperation und den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, traten die Genossen in vielen Versammlungen, Zusammenkünften der Kollektive und differenzierten Aussprachen auf. Sie erklärten, worum es in der neuen Anlage geht, nämlich hohe Leistungen der Kühe zu erreichen, die Arbeitsproduktivität zu steigern, die Kosten zu senken und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Die Genossen betonten immer wieder, daß die Anlage Eigentum der LPG-Mitglieder bleibt und von ihnen so zu bewirtschaften ist, daß der höchste Nutzen für die sozialistische Gesellschaft und für jede beteiligte LPG herauskommt.

### Auswahl der Kader

Während des Aufbaus der 2000er Milchviehanlage wurde von den Grundorganisationen der LPG eine aktive Arbeit geleistet. Es ging um die Vorbereitung der Menschen auf ihre künftigen Aufgaben, um die Auswahl der Kader, um die bauliche Absicherung, um die ökonomisch richtige Einordnung der Anlage in die Kooperation usw.

Ihre Hauptarbeit richteten die Grundorganisationen auf die Auswahl der Kader für die Anlage und auf ihre Vorbereitung. Die Auswahl der Kader erfolgte in der Kooperation „Kühlung“ unter dem Gesichtspunkt der fachlichen Qualifikation und der richtigen Einstellung zu den Beschlüssen der Partei und der Regierung. Es wurden LPG-Mitglieder gewonnen, die bereit sind, den gesellschaftlichen Fortschritt mitzubestimmen, die Produktionsmittel mit hoher Effektivität zu nutzen und höchste Ergebnisse zu erreichen. Immerhin kommen auf

einen Mitarbeiter der Anlage 500 000 Mark Grund- und Umlaufmittel.

Die Parteileitungen und Vorstände der LPG und eine Kaderkommission sprachen mit jedem LPG-Mitglied, das für die neue Anlage vorgesehen war. Ihnen wurde offen gesagt, was von ihnen verlangt wird, wie sie sich qualifizieren müssen, welche Perspektive sie haben. Sie erfahren, welche große Aufgabe und Verantwortung sie übernehmen. Vielen LPG-Mitgliedern fiel die Entscheidung, ihren alten liebgewonnenen Arbeitsplatz zu verlassen, nicht leicht. Sie mußten die Bereitschaft mitbringen, in Tag- und Nachtschicht zu arbeiten und in die Nähe der Anlage zu ziehen.

Die offenen Aussprachen und die vielen persönlichen Gespräche halfen den LPG-Mitgliedern, sich für die Tätigkeit in der neuen Anlage zu entscheiden. In den Mitgliederversammlungen der einzelnen LPG wurde ihre Haltung öffentlich gewürdigt. Das weckte ihren Stolz, stärkte ihr Selbstbewußtsein. Sie bereiteten sich intensiv auf ihre neue Tätigkeit vor.

Seit Oktober des vergangenen Jahres ist die 2000er Milchviehanlage der Kooperation „Kühlung“ in Betrieb. Die Melker arbeiten unter industriemäßigen Bedingungen. Es wird in einer Tag- und in einer Nachtschicht gearbeitet. Im Wettbewerb stellen sich die Melker das Ziel, 4000 kg Milch je Kuh (erste Laktation) in der Marktproduktion zu erreichen. In der politischen Führungstätigkeit wird beachtet, daß die Arbeits- und Lebensbedingungen systematisch verbessert werden. Die Genossenschaften der Kooperation „Kühlung“ finanzierten einen Kindergarten. Es wurden Wohnungen gebaut, um den Menschen gute Wohnverhältnisse zu bieten, vor allem den Kollegen, die im Schicht- und Bereitschaftsdienst arbeiten, wie Melker

## I N F O R M A T I O N

Reserven in die Perspektivpläne. Über 300 Arbeitsgruppen mit 1500 Partei- und Wirtschaftsfunktionären, Spezialisten und Neuerern in der Produktion haben den Kollektiven geholfen.

Der sozialistische Wettbewerb hat in relativ kurzer Zeit Massencharakter angenommen und nahezu alle Werktätigen des Bezirks erfaßt. Die höhere politische Aktivität und der größere

Arbeitselan bei der Aufstellung der Perspektivpläne führten zu über 5300 Arbeitervorschlägen, mehr als 21 000 persönlichen und 2500 Kollektivverpflichtungen.

Bei der Erforschung des reichen theoretischen Erbes, das Georgi Dimitroff hinterlassen hat, haben wir einen Plan ausgearbeitet, um zum Thema „Das theoretische Erbe Georgi Dimitroffs und der Kampf gegen Revisionismus im Lichte des neuen Parteiprogramms“ eine theoretische Konferenz auf Bezirksebene durchzuführen. NW / Partien Shiwot

## Am 11. Juni — Subbotnik

Am 25. April 1972 fand im Sofioter Schwachstromwerk „Kliment Woroschilow“ eine Arbeiterkundgebung statt, an der u. a. der 1. Sekretär des Stadtkomitees der BKP, Georgi Jordanow, der 1. Sekretär des Stadtbezirksparteikomitees Dimitroff, Stefan Dossow, teilnahmen.

Die Arbeiter aus der zweiten Montagehalle „Christo Smir-